

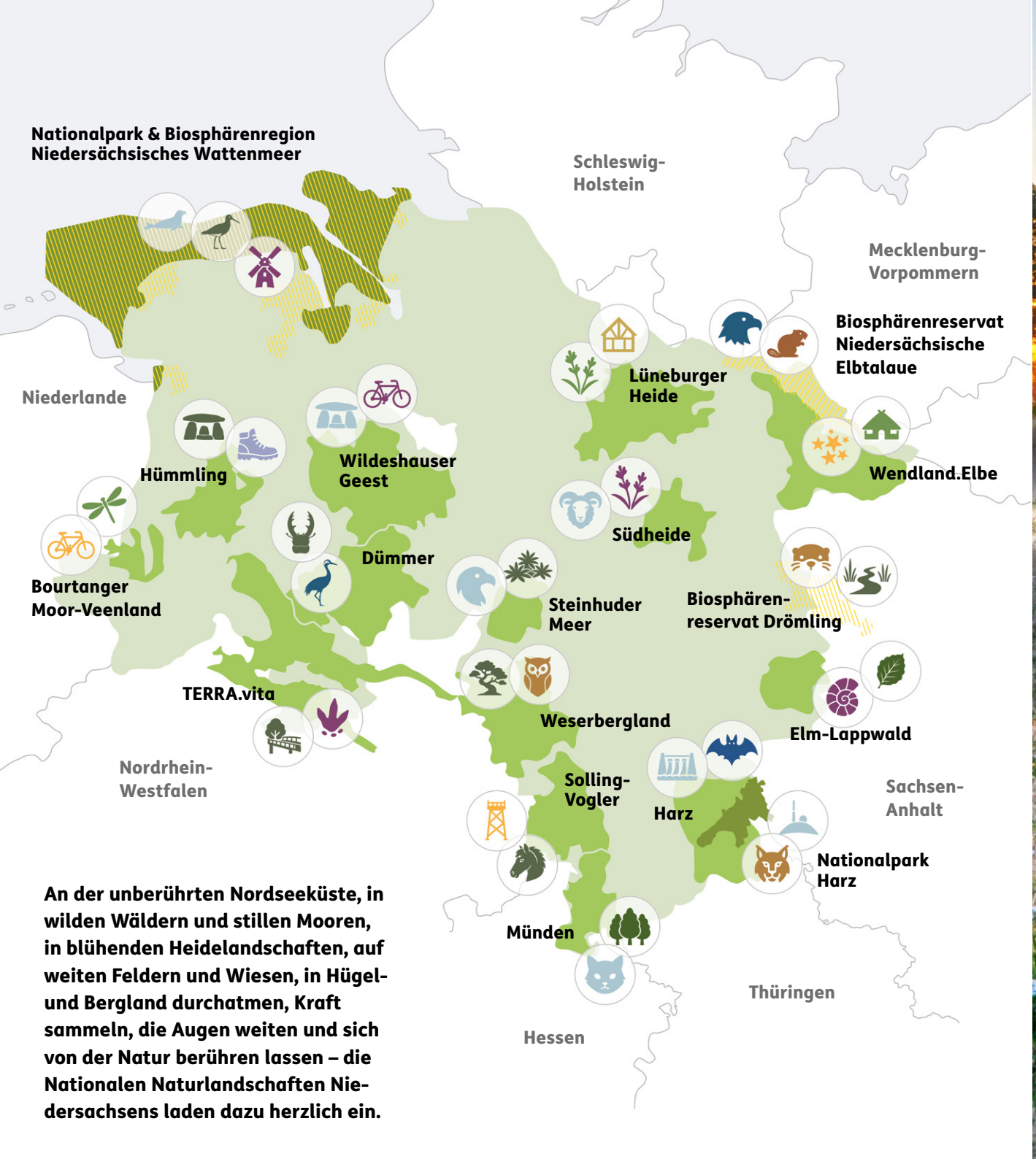
Natürlich großartig

Nationale Naturlandschaften in Niedersachsen
Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke

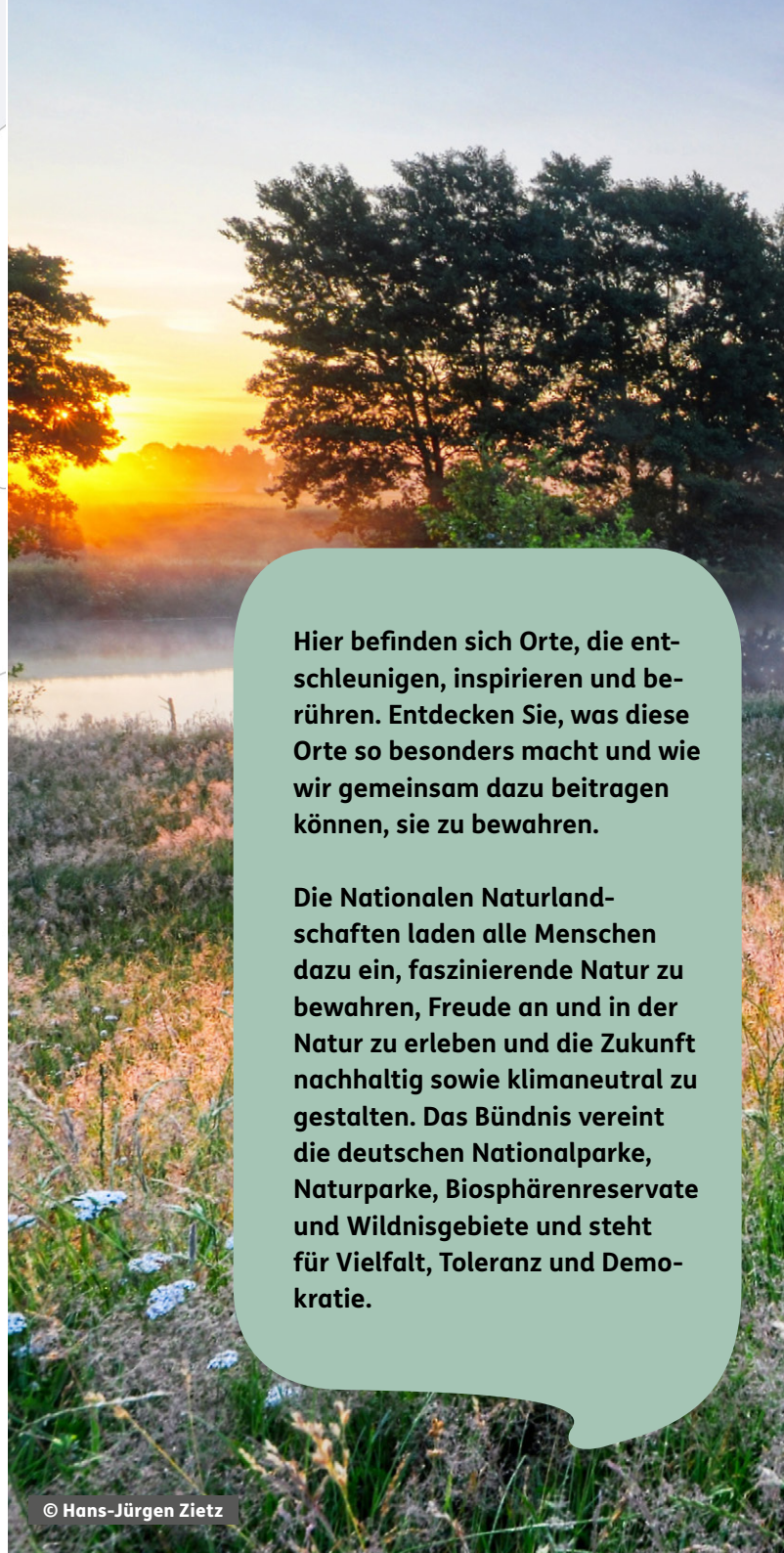
Nationale Naturlandschaften

Inhalt

Großartige Natur in Niedersachsen 6
Die Nationalen Naturlandschaften erleben 10
Naturpark Bourtanger Moor-Veenland 12
Biosphärenreservat Drömling 14
Naturpark Dümmer 16
Naturpark Wendland.Elbe 18
Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue 20
Naturpark Elm-Lappwald 22
Nationalpark Harz 24
Naturpark Harz 26
Naturpark Hümmling 28
Naturpark Lüneburger Heide 30
Naturpark Münden 32
Naturpark Solling-Vogler 34
Naturpark Steinhuder Meer 36
Naturpark Südheide 38
Natur- und Geopark TERRA.vita 40
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer 42
Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer 44
Naturpark Weserbergland 46
Naturpark Wildeshauser Geest 48
Die Partner-Netzwerke der Nationalen Naturlandschaften 50
Bildung für nachhaltige Entwicklung 51
Bewusstes Reisen in Niedersachsens Naturlandschaften 52



An der unberührten Nordseeküste, in wilden Wäldern und stillen Mooren, in blühenden Heidelandschaften, auf weiten Feldern und Wiesen, in Hügel- und Bergland durchatmen, Kraft sammeln, die Augen weiten und sich von der Natur berühren lassen – die Nationalen Naturlandschaften Niedersachsens laden dazu herzlich ein.



© Hans-Jürgen Zietz

Hier befinden sich Orte, die entschleunigen, inspirieren und berühren. Entdecken Sie, was diese Orte so besonders macht und wie wir gemeinsam dazu beitragen können, sie zu bewahren.

Die Nationalen Naturlandschaften laden alle Menschen dazu ein, faszinierende Natur zu bewahren, Freude an und in der Natur zu erleben und die Zukunft nachhaltig sowie klimaneutral zu gestalten. Das Bündnis vereint die deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete und steht für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.

Großartige Natur in Niedersachsen

Was versteht man unter den Nationalen Naturlandschaften?

Die Nationalparke, Biosphärenreservate, Naturparke und Wildnisgebiete bilden das Bündnis der Großschutzgebiete Deutschlands - die Nationalen Naturlandschaften. Durch sie werden einzigartige Natur- und Kulturlandschaften von bundesweiter Bedeutung geschützt und erhalten. Sie beherbergen wertvolle Naturschätze, beeindrucken durch idyllische Landschaften und laden zum Erleben und Erholen, zum Entdecken, Lernen und Genießen ein.



Warum brauchen wir Großschutzgebiete?

In unserem dicht besiedelten Land werden Natur und Landschaft intensiv genutzt, durch Bebauung, Verkehr, Landwirtschaft, nächtliche Beleuchtung und vieles mehr. Wildlebende Tier- und Pflanzenarten brauchen jedoch geeignete Lebensbedingungen oder ihre oft spezielle ökologische Nische, um zu überleben. Daher ist es wichtig, Schutzgebiete vorzuhalten, die als grüne Infrastruktur und Biotopverbund in unserer Landschaft dienen und so Tieren und Pflanzen Lebens- und Rückzugsräume bieten. Die Nationalen Naturlandschaften sichern genau diese Rückzugsorte. Unsere Großschutzgebiete, insbesondere die Nationalparke im Harz und im Wattenmeer, ermöglichen faszinierende Naturdynamikprozesse und helfen dabei, das ganze Spektrum der biologischen Vielfalt dauerhaft zu erhalten und zu entwickeln. Die Biosphärenreservate und Naturparke bemühen sich in besonderer Weise um einen Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Interessen und Naturschutz.

Auch wir Menschen profitieren: Natur entspannt, inspiriert und stärkt unser Wohlbefinden. Die Wertschätzung unserer Natur- und Kulturlandschaft für Freizeitaktivitäten, Naherholung oder Urlaub hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Gleichzeitig hilft die Natur dabei, den Folgen des Klimawandels zu begegnen und unsere Umwelt langfristig zu stabilisieren. Die Anpassung der Ökosysteme an den Klimawandel funktioniert besser, wenn es geschützte Räume gibt, in denen sich die Natur frei entfalten kann. Damit das funktioniert, braucht es ein gutes Miteinander. Schon einfache Handlungen machen einen großen Unterschied: auf den Wegen bleiben, Hunde an die Leine nehmen, kein offenes Feuer, Müll wieder mitnehmen und damit Rücksicht auf Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume nehmen.



Die Idee dahinter ist einfach: Wir sind zu Gast in der Natur. Wenn wir durch einen sanften Tourismus respektvoll mit ihr umgehen, bleibt sie für uns und auch für kommende Generationen erlebbar.

Was ist ein Nationalpark?

Nationalparke sind großräumige Naturlandschaften, die weitgehend unzerschnitten und vom Menschen kaum beeinflusst einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleisten. Hier gilt das Motto „Natur Natur sein lassen“, womit sie ein Bild von Wildnis im Großformat vermitteln. Dies macht sie zu wichtigen Referenzgebieten für Bildung und Forschung. Vielen gefährdeten Arten und Lebensräumen bieten sie ein Refugium. Im Großen und Kleinen begeistern sie für Unberührtheit, natürliche Veränderungen und Vielfalt. Hier gelten die höchsten Ansprüche an den Schutz der Natur, und eine menschliche Nutzung muss sich an klaren Regeln orientieren. In Niedersachsen wurden das Wattenmeer und Teile des Harzes als Nationalparke ausgewiesen.

Was ist das Besondere an einem UNESCO-Biosphärenreservat?

Biosphärenreservate gestalten ein zukunftsfähiges Miteinander von Mensch und Umwelt. Sie verfolgen den Anspruch einer artenreichen Kulturlandschaft und Modellregion für nachhaltige Entwicklung auf internationalem Niveau. Mit ihrer Gliederung in Kern-, Pflege- und Entwicklungszone verbinden sie Naturschutz mit Nachhaltigkeit auch in den Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen. Die Erfahrungen damit gilt es wissenschaftlich zu begleiten, international zu verschneiden und über eine Bildung für nachhaltige Entwicklung zu vermitteln. Das Weltnetz der von der UNESCO anerkannten Biosphärenreservate umfasst mittlerweile fast 800 Gebiete – dazu zählen das Wattenmeer, die Elbtalaue und der Drömling, welcher sich von Sachsen-Anhalt bis nach Niedersachsen erstreckt.



© Fotos: Thomas Meier

In Niedersachsen gibt es insgesamt 14 Naturparke: von typischen Geest-, Moor- und Heidelandschaften über die Börden bis hin zu großen Seen und Bergen.

Was macht einen Naturpark aus?

Naturparke sind klassische Erholungslandschaften. Sie pflegen und entwickeln Landschaft und Natur. Sie unterstützen einen naturverträglichen Tourismus und die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Naturerlebnis für Alle wird in den Regionen ergänzt durch vielseitige Angebote, um Kultur und Geschichte zu erfahren. Damit steigern sie auch merklich die Lebensqualität ihrer Einwohner*innen. Naturparke fördern eine nachhaltige Regionalentwicklung und tragen dazu bei, die Ansprüche der Menschen an ihre Lebens- und Wirtschaftsräume mit den Anforderungen von Landschafts- und Naturschutz in Einklang zu bringen.





Die Nationalen Naturlandschaften erleben

Angebote entdecken – Natur bewusst genießen

Ob zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Wasser – die Nationalen Naturlandschaften laden dazu ein, aktiv zu werden und Natur intensiv zu erleben. Spannende Naturerlebnis- und Bildungsangebote richten sich an alle Altersgruppen.


© Thomas Meier

Erfahren Sie mehr über die regionalen Angebote der Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke auf den Seiten der einzelnen Naturlandschaften.

Informationseinrichtungen: Das Informationsangebot in den Nationalen Naturlandschaften Niedersachsens ist vielfältig. Die Einrichtungen geben persönliche Tipps und bieten mit Karten- und Informationsmaterial das nötige Rüstzeug für Ihren Trip in die Natur. Häufig laden zudem anschaulich gestaltete Ausstellungen vor Ort zum Entdecken ein. Die Websites und Social-Media-Accounts der Naturlandschaften halten Sie zudem stets über Neuigkeiten informiert.

Führungen: Neben ihrer Aufgabe, empfindliche Lebensräume sowie ihre geschützten Tier- und Pflanzenarten zu beobachten und zu überwachen, geben die Ranger*innen der Großschutzgebiete in ihren Führungen authentische Einblicke in die Besonderheiten der Natur. In vielen Naturlandschaften vermitteln zudem zertifizierte Natur- und Landschaftsführer*innen die Schätze der Region. Jede Führung ist ein neues Abenteuer, und die Chancen für unvergessliche Gänsehautmomente stehen gut.

Eigene Entdeckungstouren: Auch auf eigene Faust kann es los gehen! Erkundigen Sie sich vorab nach der Art der Routenführung: Schautafeln im Gelände, z.T. auch Faltblätter, ermöglichen die Orientierung vor Ort. Interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein. Gut ausgebaute Wegenetze, Aussichtstürme, Baumwipfelpfade oder Holzstege durchs Moor ermöglichen Gästen und Einwohner*innen der Nationalen Naturlandschaften einen schonenden und sensiblen Zugang zu grandiosen Naturschätzen, ohne die empfindlichen Tier- und Pflanzenarten zu stören.


© Holger Belz


© Thomas Meier


© Naturpark Hümmling


© Naturpark Bourtanger Moor-Veenland



Naturpark Bourtanger Moor-Veenland

Ein Naturpark, zwei Länder und zahllose Wege durchs Moor. Dort, wo das Emsland, die Grafschaft Bentheim und die Provinz Drenthe aufeinandertreffen, erstreckt sich eine außergewöhnliche Landschaft: Der Naturpark Bourtanger Moor-Veenland.

Das Bourtanger Moor gehörte mit einst 1.200 km² zu den größten zusammenhängenden Hochmooren Mitteleuropas. Durch Kultivierung und Torfabbau hat sich das Moor in den letzten 200 Jahren stark gewandelt, doch sein Zauber ist geblieben. Zwischen renaturierten Hochmoorflächen und offenen Kulturlandschaften, Grünland und Wäldern entdecken Besucher einen Naturraum, der vielen seltenen Tieren und Pflanzen ein Zuhause bietet, einen Beitrag zum Klimaschutz leistet und so gar nicht schaurig ist – sondern voller Wunder.



Der Ottomeyer Dampfpflug im Emsland Moormuseum – eine von sieben Moorpforten im Naturpark Bourtanger Moor – Veenland.



Wanderer auf dem Themenwanderweg „Langs hoogveen“ im deutsch-niederländischen Naturpark Bourtanger Moor - Veenland.

Wege voller Geschichten – entdecken, staunen, eintauchen
Das Radeln und Wandern nach Zahlen führt durch diese besondere Grenzregion – flexibel, intuitiv und voller Entdeckungsmomente. Themenrouten erschließen Spuren früherer Moorkulturen, historische Siedlungen und Wege über alte Torfkanäle. Aussichtspunkte öffnen den Blick über die Weite der Hochmoore, Aktivpfade bringen Bewegung in die stille Landschaft.

Einstiege ins Moor – schauen, lernen, verstehen
Sieben Moorpforten informieren über die Themen des Moores: Moorentwicklung, Naturraum und Kulturgeschichte. Infopunkte, Ausstellungen und multimediale Stationen machen sichtbar, wie sich das Leben im Moor über Jahrhunderte verändert hat und welche Bedeutung die Landschaft bis heute besitzt.

Ein Naturpark, der zwei Länder verbindet – und eine Landschaft bewahrt, die mit jedem Schritt neue Perspektiven aufzeigt.

05931 9250977
www.naturpark-moor.eu
info@naturpark-moor.de

naturpark moor - veenland



© Fotos: UNESCO-Biosphärenreservat Drömling

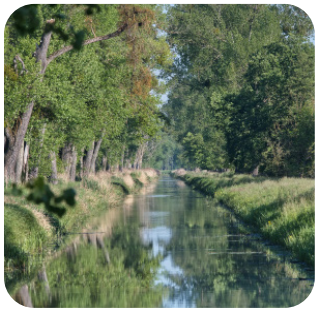
Biosphärenreservat Drömling

Der Drömling ist eine historisch gewachsene Kulturlandschaft mit Moorcharakter. Entdecken Sie die naturnahe Kulturlandschaft mit einem stetigen Wechsel von Gräben, Äckern, Wiesen, Baumreihen und Hecken sowie die Tier- und Pflanzenwelt.

Bei den Angeboten unserer Ranger sowie der Natur- und Landschaftsführer nehmen Sie den Naturraum Drömling mit allen Sinnen wahr und können bewusst entspannen. Auf Drömlings-Erlebnis-Touren lernen Sie die Partnerbetriebe mit ihren regionalen Produkten kennen. Themenexkursionen erweitern die Angebotspalette. Wegen der ca. 2.200 km Wasserläufe wird der Drömling auch als „Land der tausend Gräben“ bezeichnet. Der Drömling lädt zum Wandern ein. Besuchen Sie unsere Flachwasserzone, geprägt durch ein artenreiches Gebiet und bewundern Sie unseren Fischotter-Erlebnispfad am Allerkanal in Piplockenburg. Ebenfalls empfehlenswert ist der Magische Drömlingspfad in Velsdorf. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.entdecke-den-zauberwald.de/raetselpfad. Das Buch „Mumpitz, Schmu und Kinkerlitzchen“ der Autorin Nicole Schaa aus Wolfsburg erhalten Sie ebenfalls bei uns. In Buchhorst können Sie einen unserer drei neuen Erlebniswege bestaunen und erhalten über den Bohlensteg einen Einblick in die Kernzone. Unser Tipp – der neue Libellenpfad führt von Flechtingen bis nach Piplockenburg.



Geführte Fahrradexkursion mit den Natur- und Landschaftsführern Martina, Peter & Matthias. Zwei Tage radeln durch das Biosphärenreservat. Sie erzählen Geschichte und Geschichten, geben Informationen, besichtigen Highlights und Ausstellungen.



Ohre – Blickrichtung Jahrstedt. Der Oberlauf der Ohre prägt den Drömling. Naturnah fließt der Fluss durch Feuchtwiesen, Moore und Schilf. Das Wasser bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und prägt den Wasserhaushalt dieser einzigartigen Landschaft.

Mit einem Stempelpass können Sie bei uns und bei vielen Partnern Stempel für Aktionen sammeln. Damit stärken Sie die Verbundenheit und das Netzwerk aller Aktuere im und rund um das UNESCO-Biosphärenreservat.

039002 8500
www.biosphaerenreservat-droemling.de
Poststelle-OBF@biores.mwu.sachsen-anhalt.de

unesco Biosphärenreservat

Biosphärenreservat Drömling


© Julia Nixdorf

Naturpark Dümmer

Der Naturpark Dümmer steht für eine einzigartige Verbindung aus Mooren, Seen und sanften Höhenzügen. Rund um den zweitgrößten Binnensee Niedersachsens bewahren auf 1.152 km2 vielfältige Lebensräume eine außergewöhnliche Artenvielfalt und laden dazu ein, Natur bewusst zu entdecken.

Weite Landschaften, stille Gewässer und abwechslungsreiche Wege laden dazu ein, die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Hoch- und Niedermoore, ausgedehnte Feuchtwiesen und die seichten Höhenzüge der Dammer und Stemweder Berge prägen gemeinsam mit dem Dümmer-See den Naturpark. Das Zusammenspiel dieser unterschiedlichen Lebensräume macht seinen besonderen Reiz aus und bietet zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Rückzugsort. Als eines der bedeutendsten Vogelrastgebiete Europas bietet der Naturpark Dümmer Kranichen und Wiesenvögeln wertvolle Brut-und Rastplätze. Ob bei einer Radtour rund um den Dümmer-See, einer Wanderung durch die Moore und Wälder oder bei einer Kanutour auf der Hunte: überall eröffnen sich neue Perspektiven auf die abwechslungsreiche Natur. Aussichtstürme und Beobachtungshütten sowie geführte Touren bieten beste Möglichkeiten, Kraniche, Uferschnepfen, Seeadler und viele weitere Vogelarten in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten.



Der Dümmer-See ist das Herzstück des Naturpark Dümmer mit einer Wasserfläche von 12,5 km². Seine weiten Schilfgürtel, flachen Ufer und offenen Wasserflächen bieten wertvolle Lebensräume und machen ihn zu einem besonderen Ort für Naturgenuss und Vogelbeobachtungen.
© Katja Schütz



Wenn im Herbst Nebelschwaden über dem Moor liegen und Kraniche den Himmel erfüllen, zeigt sich der Naturpark Dümmer von seiner schönsten Seite. Bis zu 100.000 Kraniche rasten hier jedes Jahr und machen die Region zu einem besonderen Naturerlebnis.
© Julia Nixdorf



Die Dammer Berge sind ein Paradies für den Hirschkäfer. Deutschlands größter Käfer findet hier ideale Lebensbedingungen und wertvolle Brutplätze. Zwischen Juni und Juli lässt sich der beeindruckende Käfer mit etwas Glück an den Waldrändern beobachten.
© Werner Schiller

05441 9762222
www.naturpark-duemmer.de
Naturpark-duemmer@diepholz.de

Naturpark Dümmer


© Thomas Meier

Naturpark Wendland.Elbe

Runde Dörfer sind das Markenzeichen des Naturparks Wendland.Elbe. Die Siedlungsform der Rundlinge entstand im Mittelalter und prägt eine Kulturlandschaft, die in dieser Dichte weltweit einzigartig ist.

Viele der historischen Hallenhäuser stehen unter Denkmalschutz und erzählen von der engen Verbindung zwischen Dorfstruktur, Landwirtschaft und Landschaft. Der Naturpark liegt in einer der am dünnsten besiedelten Regionen Niedersachsens. Gerade daraus entsteht sein besonderer Reiz: Wälder, Wiesen, Felder, Flussniederungen, kleine Bäche, Heideflächen und sanfte Höhen wechseln sich auf engem Raum ab. Innerhalb weniger Kilometer verändert sich das Landschaftsbild – von offenen Weiten bis zu stillen Waldwegen.

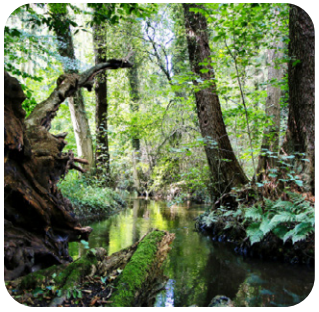


Was machen große Steine aus Skandinavien im Naturpark Wendland.Elbe? Im Findlingspark Bleckede-Breetze wird ihre Reise mit den Gletschern anschaulich erzählt. Die Findlinge geben Einblicke in Erdgeschichte, Landschaftsentwicklung und die Kräfte der Eiszeit.
© Markus Tiemann



Die besonders dunklen Nächte der Region bieten beste Bedingungen für eindrucksvolle Sternenhimmel. An ausgewiesenen Sternenpunkten ist sogar die Milchstraße zu sehen. Sternschnuppenpunkte bieten zudem Veranstaltungen zu Sternenhimmel und Nachtschutz.
© Helmut Schnieder

Wendland.Elbe ist zugleich Natur- und Kulturraum. Ökologische Landwirtschaft, regionale Produkte, Hofläden und eine lebendige Kunst- und Kulturszene prägen die Region. Viele Künstlerinnen, Kunsthandwerker und Menschen mit kreativen Lebensentwürfen haben hier eine Heimat gefunden und setzen immer wieder neue Impulse. Der Naturpark Wendland.Elbe verbindet besondere Landschaften mit eigenständiger Baukultur, regionalem Genuss und einer lebendigen Kulturszene im ländlichen Raum.



Wo wohnen die Zwerge im Schnegaer Mühlenbachtal? Der Zwergensteinpfad führt von der Proitzer Mühle zum sagenumwobenen Zwergenstein. Auf gut zwei Kilometern begleiten Bilder und Geschichten Familien durch Felder, Wald und alte Erzählungen.
© Klaus Mayhack

www.naturpark-wendland-elbe.de
info@naturpark-wendland-elbe.de

Naturpark Wendland.Elbe


© LerchUlmerFotografie

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue

Faszination Auenland. Zwischen stillen Ufern, weitem Himmel und überraschenden Begegnungen mit der Natur entfaltet die Niedersächsische Elbtalaue ihren ganz eigenen Zauber – mal ruhig und ursprünglich, mal voller Leben und Bewegung.

Das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue ist Teil des sich über fünf Bundesländer erstreckenden UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe. Auf rund 100 Flusskilometern schlängelt sich die Elbe durch den niedersächsischen Teil dieses insgesamt 400 Kilometer langen Schutzgebietes.



Im Biosphärenzentrum Amt Neuhaus in Konau lernen Sie u.a. alte Haustierrassen kennen und erhalten Informationen zur Arche-Region Flusslandschaft Elbe. Das Zentrum liegt direkt am Grünen Band und bietet zudem Führungen zur Grenzgeschichte an: biosphaerenzentrum-amt-neuhaus.de

© Markus Tiemann



Biber und Seeadler sind die Symboltiere der Flusslandschaft. Sehr spannend ist ihre Beobachtung in freier Natur. Wissenswerte Hintergründe vermitteln unsere Informationseinrichtungen, darunter das Biosphaerium Elbtalaue in Bleckede: biosphaerium.de

© Dieter Damschen

Naturerlebnis Elbtalaue

Die abwechslungsreiche Stromlandschaft bietet Raum für vielfältige Naturerlebnisse und Aktivitäten und zeigt sich zu jeder Jahreszeit auf ganz eigene, reizvolle Weise. Im Winter prägen die Hochwässer der Elbe die Auenlandschaft immer wieder neu. Besonders eindrucksvoll lässt sich der Vogelzug im Vorfrühling und Herbst erleben. Im Sommer schaffen blütenreiche Wiesen, majestätische Auenwälder, historisch gewachsene Kulturlandschaften und ausgedehnte Sandbänke entlang der Elbe ein abwechslungsreiches Landschaftserlebnis.



Die Elbe ist die Lebensader der Auenlandschaft. Die weitgehend flache Flusslandschaft lädt zu ausgedehnten Rad- und Wandertouren ein. Toureninfos erhalten Sie bei den regionalen Touristinformationen: erlebnis-elbe.de, wendland-elbe.de

© Markus Tiemann

05862 96730
www.elbtalaue.niedersachsen.de
info@elbtalaue.niedersachsen.de

unesco Biosphärenreservat

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue


© Manuela Feuerhahn

Naturpark Elm-Lappwald

Natur, Kultur und Geschichte(n) im Land von Kaiser, Narr und Räuber entdecken.

Der Naturpark verbindet auf beeindruckende Weise Natur, Geologie und Kulturgeschichte. Die buchenbestandenen Höhenzüge Elm, Lappwald und Dorm bieten geheimnisvolle Wälder, idyllische Täler und alte Steinbrüche. Der Naturpark ist das Tor zum größten Geopark Europas, dem UNESCO Global Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen. 450 Mio. Jahre haben hier ihre Spuren in der Erdgeschichte hinterlassen. Zudem locken Kulturschätze wie der Kaiserdom in Königslutter, das Eulenspiegel-Museum in Schöppenstedt sowie Geschichten über Räuber Rose und die ehemalige Grenze bei Helmstedt.



Erbaut aus dem Stein des Elms: Der imposante Kaiserdom in Königslutter ist das perfekte Ziel vor oder nach einer Tour durch den Naturpark Elm-Lappwald. Ein historisches Highlight inmitten idyllischer Natur.
© Manuela Feuerhahn


© Manuela Feuerhahn


© ProVide Media

Geopark- und Naturpark-Infozentrum
Auf vier Stockwerken wird auf „begreifbare“ Weise vermittelt, wie geologische Rahmenbedingungen und belebte Natur zusammenhängen. In der Ausstellung sind zahlreiche Gesteine, Fossilien und Exponate zu bestaunen, die die Erdgeschichte des Braunschweiger Landes auf anschauliche Weise näherbringen.

Das Ziel immer im Blick
Im Naturpark sorgt eine gut sichtbare Zielwegweisung dafür, jederzeit den Überblick über die nächsten Sehenswürdigkeiten, Ortschaften und Rastplätze zu behalten. Ausgewiesene Wander- und Radrouten laden zum Erkunden ein.

Gemeinsam aktiv im Naturpark
Wanderstempeln macht das Erkunden des Naturparks zu einem besonderen Erlebnis – für Solo-Wanderer und Familien. An 34 Stempelstellen entlang der Wege können Prägestempel in einem Stempelheft gesammelt werden.

05331 847827
www.naturpark-elm-lappwald.org
np-elm-lappwald@lk-wf.de

Naturpark Elm-Lappwald


© Danilo Hartung

Nationalpark Harz

Ausgedehnte Wälder im Wandel zur Wildnis, uralte Moore, bizarre Felsen, rauschende Bäche und mittendrin der majestätische 1.141 Meter hohe Brocken: Das ist die „Sagenumwobene Bergwildnis“ des Nationalparks Harz.

Der erste länderübergreifende Nationalpark Deutschlands nimmt mit nahezu 250 Quadratkilometer Fläche rund 10 Prozent der Gesamtfläche des Harzes ein. Über 10.000 Pflanzen- und Tierarten finden hier einen geschützten Lebensraum. Der Nationalpark Harz ist einer der größten deutschen Waldnationalparke. Von den Buchenwäldern der Tieflagen geht es hoch hinauf durch ehemals dichte Fichtenbestände bis auf die Brockenkuppe oberhalb der natürlichen Waldgrenze – der einzigen in den Mittelgebirgen Deutschlands.



Nach der erfolgreichen Wiederansiedlung Anfang der 2000er-Jahre sind die Pinselohren zurück in den Harzer Wäldern. In freier Natur sind sie meist scheu. Bei der Luchsfütterung im Schaugehege an den Rabenklippen bei Bad Harzburg lassen sie sich zwei Mal wöchentlich hautnah erleben.
© Ole Anders



Jahrtausende haben sie überdauert. Die Harzer Hochmoore zählen zu den am besten erhaltenen Mooren Norddeutschlands. Rund um das Große Torfhausmoor gibt es neben weiten Ausblicken über das Moor auch seltene Spezialisten wie den Sonnentau zu entdecken.
© Sebastian Berbalk

Durch den Klimawandel sind die Harzer Wälder stark im Wandel. Abgestorbene Fichten prägen vielerorts das Bild als Totholz und formen so bizarr anmutende Landschaften. Doch dieser Wald ist nicht tot. Im Gegenteil! Die neue Baumgeneration hat längst das Zepter übernommen - artenreicher, vielseitiger und robuster als zuvor. Sieh‘ der neuen Waldwildnis beim Wachsen zu. Ein faszinierendes Beispiel dafür, wie sich Natur aus eigener Kraft erneuert.



Auf über 600 km Wanderwegen kannst du den Nationalpark Harz entdecken. Noch besser kennenlernen kannst du diese sagenumwobene Bergwildnis bei einer Führung mit unseren Nationalpark-Ranger*innen oder Guides im Rahmen unseres Naturerlebnisprogramms.
© Sebastian Berbalk

03943 26280
www.nationalpark-harz.de
poststelle@npharz.de

Nationalpark Harz


© Harzverband

Naturpark Harz

Der Harz ist weit mehr als ein Mittelgebirge. Er ist ein lebendiges Mosaik aus biologischer Vielfalt, jahrtausendealter Kulturgeschichte sowie Mythen und Legenden.

Über Jahrhunderte prägte der Bergbau mit seinen Nebenindustrien die Region und formte eine Landschaft, in der bunte Bergwiesen neben schroffen Felsklippen, tiefen Tälern und klaren Bächen zu finden sind. Noch heute zeugt beispielsweise die Oberharzer Wasserwirtschaft, ein weltweit einzigartiges System aus Teichen und Gräben, von meisterhafter Ingenieurskunst und ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Bemerkenswerte Artenvielfalt

Die enge Verflechtung von naturräumlicher Dynamik und kulturhistorischer Prägung macht den Harz zu einer der artenreichsten Regionen Deutschlands. Begünstigt wird diese biologische Vielfalt zusätzlich durch die ausgeprägten Höhenstufen, die von den Flussniederungen des Harzvorlands bis in die montanen Lagen des Oberharzes reichen.


Eindrucksvoll und farbenreich tritt das Wasser der Rhumequelle zutage. Mit bis zu 5.000 Litern pro Sekunde zählt sie zu den ergiebigsten Karstquellen Europas und ist als Naturdenkmal geschützt.
© Thomas Meier


Ein gut ausgebautes Wanderwegenetz führt durch die abwechslungsreiche Landschaft des Harzes. Entdecken Sie den Harzer Dreiklang aus Wäldern, Wiesen und Wasser.
© Harzverband

Erdgeschichte zum Anfassen

Aufgrund ihres besonderen geologischen Strukturreichtums ist die Region außerdem Teil des UNESCO Global Geoparks Harz • Braunschweiger Land • Ostfalen. Hier werden Erdgeschichte und Landschaftsentwicklung ebenso anschaulich erlebbar wie das vielschichtige Zusammenspiel von Mensch und Natur.


Auch in der kalten Jahreszeit verzaubert der Harz mit einem besonderen Charme. Der Radau-Wasserfall südlich von Bad Harzburg erstarrt bei lang anhaltendem Frost zu einer glitzernden Skulptur aus Eis.
© Harzverband

03946 96410
www.harzregion.de
info@harzregion.de

Naturpark Harz



© Fotos: Naturpark Hümmling

Naturpark Hümmling

Gestatten, Hümmling! Wälder, Heide, Moore
Im Naturpark Hümmling im Nordosten des Landkreises Emsland trifft ursprüngliche Natur auf lebendige Kultur: Wege erzählen Geschichten – das Unterwegssein wird zum Erlebnis.

Sanfte Hügel, verwunschene Pfade und Touren mit historischem Bezug zeigen, dass Wandern und Radfahren hier mehr sind als Bewegung. Wer sich auf den Weg macht, erfährt, wie gewaltige Findlinge ihren Platz fanden, wie alte Mühlentechnik funktioniert und warum Clemens August einst sein Jagdrevier auf dem Hümmling errichtete.

Schritt für Schritt durch die Jahrtausende
Tagestaugliche Rundwege, die sogenannten Hümmling-Pfade, lenken durch die abwechslungsreiche Landschaft des Geestrückens mit ihrem Wechsel aus Wald, Moor und Offenland. Unterwegs begegnen Wandernde Großsteingräbern und bronzezeitlichen Grabhügeln – Zeugnisse einer „steinreichen“ Region. Infopunkte entlang der Wege vermitteln Wissenswertes und lassen Natur und Geschichte lebendig werden.



Der Hümmling zeigt sich aus besonderer Perspektive. Der MoorInfoPfad in der Esterweger Dose führt durch eine faszinierende Moorlandschaft. Auf Bohlenwegen und Aussichtspunkten wird erlebbar, wie aus ehemaligen Torfabbauflächen wieder wertvolle Lebensräume entstehen.



Der Steinerne Schlüssel bei Meppen-Apeldorn zählt zu den beeindruckenden Großsteingräbern des Emslands. Die Findlinge stammen aus der Jungsteinzeit und zeugen von der über 5.000 Jahre alter Megalithkultur. Ein faszinierendes Zeugnis der Frühgeschichte.

Auf zwei Rädern durch die Zeit
Wer den Naturpark mit dem Rad auf den Hümmling-Touren erkundet, entdeckt auch die idyllischen Dörfer, gepflegte Heimathäuser und besondere Orte wie ein Batakhaus auf einem Brink, daneben regionale Kunst und einen Geologischen Garten. Die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Region ist überall spürbar. Ein Höhepunkt ist eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands, ideal für einen Rad-Stopp mit geführter Wanderung in die Moorlandschaft.

Ob zu Fuß oder mit dem Rad – jede Tour wird zur Reise durch Landschaft und Geschichte.

05931 9250988
www.huemmling.de
naturpark@huemmling.de

Naturpark Hümmling®


© Naturpark Lüneburger Heide

Naturpark Lüneburger Heide

Willkommen im Naturpark Lüneburger Heide: Auf rund 1.100 km² bilden Heide, Wälder, Moore, kleine Bäche und viele Dörfer eine attraktive Kulturlandschaft im Städtedreieck Lüneburg, Buchholz, Soltau.

Deutschlands ältester Naturpark ist heute eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Er verbindet den Schutz des Besonderen mit dem Blick nach vorn: Wie bleibt die Region lebenswert? Wie können Natur, Wirtschaft, Bildung, Erholung und Verantwortung zusammenwirken? Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen, die hier leben, arbeiten, lernen, zu Gast sind und die Zukunft ihrer Region mitgestalten.
Als „Runder Tisch“ bringt der Naturpark Kommunen,



Regionale Produkte und Angebote stärken Grundversorgung, Wertschöpfung und Kreisläufe vor Ort. Naturpark-Partnernetzwerk, Ideen für ein regionales Logistiknetz und RegioApp zeigen, wie nachhaltige Entwicklung im Alltag erlebbar wird.
© Naturpark Lüneburger Heide

Vereine, Betriebe, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. So entstehen Projekte, die Naturschutz, sanften Tourismus, Mobilität, Bildung für nachhaltige Entwicklung und regionale Wertschöpfung zusammendenken. LEADER-Projekte, Naturpark-Schulen und -Kitas, Partnerbetriebe, der Heide-Shuttle, ein wachsendes Wegenetz und vielfältige Bildungsangebote zeigen, wie aus gemeinsamen Ideen konkrete Wirkung wird.

Für Gäste bietet der Naturpark Orientierung, naturnahe Erholung und Begegnungen mit einer lebendigen Region. Für Politik und Kommunen ist er ein verlässlicher Partner: Er stärkt Lebensqualität, fördert Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg und entwickelt Perspektiven – gemeinsam, vielfältig und mit den Menschen vor Ort.



Von Juli bis Oktober macht der Heide-Shuttle den Naturpark bequem erreichbar. Auf sechs Ringen, mit Radanhänger und vielen Haltepunkten, ist er ein entspannter Begleiter für Tagesausflüge – flexibel nutzbar und für alle kostenfrei.
© Frederic Wolf

04171 693139
www.naturpark-lueneburger-heide.de
info@naturpark-lueneburger-heide.de

Naturpark
Lüneburger Heide


© Ralf König

Naturpark Münden

3 Flüsse – Ein Naturpark! Einer der ältesten Naturparke Deutschlands liegt in der reizvollen Mittelgebirgslandschaft mit dem wilden Kaufunger Wald und dem märchenhaften Bramwald und ist an 3 Flüssen durch den Wechsel von Wald, Wiesen und Feldern geprägt.

Natur und Kultur vereint! Neben den vielfältigen Mischwäldern bereichern beeindruckende Bergaussichten, plätschernde Bäche und liebliche Wiesentäler in ihrer Ursprünglichkeit das Landschaftsbild. Summende, blühende Streuobstwiesen sind Zeugen gelebter nachhaltiger Kulturlandbewirtschaftung. Vom Hohen Hagen auf der Dransfelder Hochfläche, fast 500 Meter hoch gelegen, genießen Sie einen herrlichen Panoramablick bis in den Harz. Seltene Tier- und Pflanzenarten wie Wildkatze, Eisvogel, Schwarzstorch und Orchideen



Die Wildkatze ist in den Buchenmischwäldern des Naturparks Münden heimisch und gilt als Zeichen intakter Waldökosysteme. Die Landschaft bietet seltenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Mit etwas Glück lassen sich Wildkatzen und Greifvögel beobachten.
© Dr. Gertrud Hein



Der Barfußpfad Nienhagen lädt mit Holz, Steinpflaster, Schlamm, Fichtenzapfen, Moos, Kies und Wasser zum Naturerlebnis ein. Erlebnisstationen machen den Waldboden spürbar. Ein abwechslungsreicher Rundweg für die ganze Familie.
© Thomas Meier

fühlen sich hier heimisch. Kloster, Fischerdörfer, Floßplätze, Köhlereien, Glashüttenstandorte und viele kleine Ortschaften zeugen von einer spannenden und vielfältigen Kulturgeschichte im Naturpark Münden. Die Fachwerkstadt Hann. Münden, wo sich Werra und Fulda zur Weser vereinen, war das Wirtschaftszentrum der Region.

Naturpark Münden entdecken! Rund 450km markierte Wanderwege, zahlreiche Radwege und Bootsfahrten bieten unbekannte Einblicke und eröffnen neue Blickwinkel in die wunderschöne Naturlandschaft. Feen und Elfen begegnen, Burgen besteigen, Waldwildnis erleben, barfuß den Waldboden erspüren, Quellen finden, mit Kräutern und Pilzen kulinarische Leckerbissen entdecken, Musik und Gedichte hören, den Naturpark im Licht des Vollmondes sehen – mit unseren Naturparkentdeckerangeboten laden wir Sie herzlich ein, die Natur und den Naturpark Münden zu erleben und zu genießen.

05541 9096755
www.naturpark-muenden.de
info@naturpark-muenden.de

Naturpark Münden



Naturpark Solling-Vogler

Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland
Ein Paradies zum Wandern und Radfahren in einer typischen und vielfältigen Mittelgebirgslandschaft mit naturnahen Wäldern, Wiesentälern, Halbtrockenrasen und Mooren.

Der Solling gehört zu den größten Waldgebieten in Niedersachsen mit sanft geschwungenen Bergen und tief eingeschnittenen Wiesentälern. Deutlich wilder und unwegsamer ist der Vogler im Norden der Region. Eingerahmt von Solling und Vogler liegen die kulturhistorisch interessante Rühler Schweiz und der Burgberg. Beide bezaubern gleichzeitig mit einer bemerkenswerten Pflanzen- und Tierwelt.



Der kleine Moorsee liegt im 63 Hektar großen Hochmoor Mecklenbruch bei Silberborn im Solling. Über das Moor führt ein Moorsteg. Von diesem sowie einem kleinen Aussichtsturm hat man einen tollen Ausblick auf eines der am besten erhaltenen Hochmoore im Niedersächsischen Bergland.



Exmoorponys sind robust, genügsam, anspruchslos und können das ganze Jahr im Freien leben. Die Pferde weiden im Hutewald Solling der Niedersächsischen Landesforsten bei Nienover und weiteren kleineren Standorten im Solling.

Weidetiere in der Landschaftspflege

An verschiedenen Weidestandorten im Naturpark Solling-Vogler können Gäste Rinder und Exmoorponys von Wanderwegen oder Mountainbikestrecken aus nächster Nähe beobachten. Besonders gut ist dies im Hutewald Solling bei Nienover möglich. Ziel ist es, dort die lichten Eichenwälder zu erhalten. Seit 2000 betreut der Naturpark mit seinen Weidetieren dieses Gebiet, das vielen seltenen Tieren und Pflanzen als Lebensraum dient.

Einfach wanderbar

Der Naturpark Solling-Vogler und die Solling-Vogler-Region wurden als erste Region in Niedersachsen vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Mehr als 1.000 Wanderkilometer laden zu abwechslungsreichen Entdeckertouren ein. Ein beliebtes Ziel sind Aussichtstürme sowie natürliche Aussichtspunkte. Von hier lässt sich die faszinierende Landschaft des Naturparks von oben betrachten.

05536 1313
www.naturpark-solling-vogler.de
info@naturpark-solling-vogler.de

Naturpark Solling-Vogler
im Weserbergland


© Claus Kirsch

Naturpark Steinhuder Meer

Berge, Moor und Meer. Ausgedehnte Moorflächen, schwimmende Wiesen, Wälder, Binnendünen und Niedersachsens größter Binnensee: Der Naturpark Steinhuder Meer zeigt auf 426 Quadratkilometern, dass Naturschutz und Tourismus Hand in Hand gehen.

Das Naturparadies lässt sich auf Aussichtsplattformen, Erlebnispfaden und ausgeschilderten Themenrouten erleben. Ein 32 km langer Rundweg führt einmal um das Steinhuder Meer. Den Bootsausflug zur Insel Wilhelmstein nicht vergessen. Der Flachsee ist mit seinen Schutzgebieten ein Brut- und Rastplatz für Wat- und Wasservögel. Auch Fisch- und Seeadler ziehen hier ihre Kreise. Besonders während des Vogelzugs bietet das Gebiet eindrucksvolle Naturbeobachtungen. Dank umfangreicher Schutzmaßnahmen konnten seltene Arten wie die Moorente wieder angesiedelt werden.



Moorschutz ist Klimaschutz. Durch den Torfabbau hat das Tote Moore seinen typischen Charakter verloren. Das größte zusammenhängende Hochmoor der Region Hannover wird jetzt erfolgreich wiedervernässt.
© Bernhard Volmer



Das Naturpark-Haus in Mardorf zeigt die Welt der Moore, vom traditionellen Handtorfstich bis hin zur Renaturierung. Was am besten für Moor- und Klimaschutz ist, lässt sich hier selbst ausprobieren.
© Thomas Meier

Gleich mehrere Moorgebiete befinden sich im Naturpark, darunter das Tote Moor. Hier leben wahre Spezialisten wie Torfmoose und Sonnentau, zu entdecken auf einem sieben Kilometer langen Erlebnisweg.
Der Naturpark schafft Verständnis und begeistert mit seinen Angeboten für die heimische Natur, stärkt mit seinem Partnernetzwerk die Region und entwickelt zusammen mit den Menschen Lösungen vor Ort.



Spannende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt in Meerbruch und Wald bietet die Ausstellung in der historischen Naturpark-Scheune in Steinhude. Ein Highlight ist die virtuelle Bootstour.
© Thomas Meier

0511 61626123
www.naturpark-steinhuder-meer.de
info@naturpark-steinhuder-meer.de

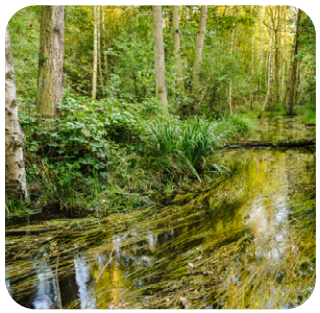
NATURPARK
Steinhuder Meer


© Fotos: Lüneburger Heide GmbH

Naturpark Südheide

Die Südheide zeigt sich zu jeder Jahreszeit von einer anderen Seite. Zwischen Weite und Stille entfaltet sich eine abwechslungsreiche Landschaft, die dazu einlädt, draußen unterwegs zu sein und Neues zu entdecken.

Die Vielfalt des Naturparks Südheide beeindruckt mit weiten Heideflächen, dichten Wäldern, stillen Mooren, klaren Heidebächen und ausgedehnten Seenlandschaften. Hunderte Kilometer Wander- und Radwege erschließen die Region und führen durch eine abwechslungsreiche Natur. Mal weit und offen, mal schattig und ruhig – jede Route eröffnet neue Eindrücke und Perspektiven. Im Jahreslauf entstehen besondere Naturmomente: plätschernde Bäche und Froschkonzerte im Frühling, die leuchtend lila blühende Heide im August, farbenreiche Laubwälder im Herbst sowie stille, vereiste Seenlandschaften im Winter. Weite Ausblicke wechseln sich mit ruhigen Rückzugsorten ab. Mit etwas Glück lassen sich auch Heidschnuckenherden beobachten – die vierbeinigen Landschaftspfleger, die das Erscheinungsbild der Heide seit Generationen prägen.



Ein Geflecht langsam plätschernder Heidebäche durchzieht den Naturpark Südheide. Ihr naturnaher Verlauf und die exzellente Wasserqualität machen sie zu einzigartigen Lebensräumen für seltene Arten wie Bachforelle, Fischotter und Schwarzstorch.



Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden staatlich gefördert vor allem Kiefern und Fichten angepflanzt. Eine Besonderheit ist der Lüßwald mit einem hohen Anteil an Laubbäumen. Uralte Waldstrukturen sind noch heute im Naturwaldreservat zu bestaunen.

Um 1800 bedeckten Heideflächen weite Teile der Region, entstanden durch Rodung und Heidebauernwirtschaft. Heute steht der Erhalt dieser Kulturlandschaft im Fokus - u.a. als Lebensraum für die seltene Glockenheide (Erica tetralix).



Der Naturpark Südheide umfasst vielfältige Teich- und Moorlandschaften. Die Aschauteiche werden von Bachläufen gespeist und bieten seltenen Arten Rückzugsräume. Auch die Wildecker Teiche sind wertvolle Biotope. Moore speichern Wasser und Kohlenstoff.

05141 9166602
www.naturpark-suedheide.de
naturpark-suedheide@lkcelle.de

NATURPARK
SÜDHEIDE


© Hartwig Wachsmann

Natur- und Geopark TERRA.vita

TERRA.vita! Der Name des Natur- und UNESCO Geoparks steht für Erde und Leben – den Lebenslauf der Erde – die Erdgeschichte. 300 Millionen Jahre lassen sich auf einer Fläche von 1.550 km² nahezu lückenlos erleben.

Charakteristisch sind die bewaldeten Höhenzüge des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges, das Osnabrücker Hügelland sowie die Eiszeitlandschaft der Ankumer Höhen. Die besondere erdgeschichtliche Entwicklung spiegelt sich in einem kleinteiligen Nebeneinander verschiedener Bodentypen, attraktiver Landschaftsformen und einer hohen Vielfalt unterschiedlicher Lebensraumtypen.



Alte Handwerkstradition trifft auf sagenhafte Gestalten: beim Pottbäcker Niehenke in Hasbergen dürfen die Hüggelzwerge ebenso wenig fehlen wie Musik und plattdeutsche Sprache.
© Klaus Herzmann


© Christoph Steinweg


© Bernhard Volmer

Ich mag draußen!®
Faszination Erdgeschichte im ersten Themennaturpark Deutschlands

Erleben Sie Mystisches im Morgendunst: ein paar Waldtiere, die sich schemenhaft im Schleier des beginnenden Tages zurückziehen – oder waren es vielleicht doch die geheimnisvollen Sgönaunken, die Ihnen auf Ihrer Wanderung begegnet sind? Der Naturreichtum und die geologischen Besonderheiten wurden immer mit Sagen und Legenden in Verbindung gebracht, die nicht nur von wunderlichen Gestalten und Dingen berichten, sondern auch von „alten“ Botschaften vom respektvollen Umgang der Menschen untereinander und mit den Schöpfungen der Natur erzählen. Ausgezeichnete Wanderwege als Rundkurse sowie bekannte Fernwanderwege, Lernpfade, Radwege und eine vielfältige Freizeitinfrastruktur garantieren herrliche Aus- und Einblicke in eine reiche Kulturlandschaft mit Tradition und eine Naturkulisse, die überrascht und begeistert.

0541 5014217
geopark-terravita.de
info@geopark-terravita.de

TERRA.vita
NATUR- UND GEOPARK
NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD, WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.


© Norber Hecker/NLPV

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

Weit, flach, ständigem Wandel unterworfen und voller Leben: Das Wattenmeer ist eine der letzten großen Naturlandschaften Mitteleuropas. Im Nationalpark lassen sich Sand-, Misch- und Schlickwatten, Salzwiesen, Dünen, Strände, Sandbänke, Priele und das offene Meer in ihrer natürlichen Dynamik entdecken.

Das mit fast 12.000 Quadratkilometern größte zusammenhängende Wattgebiet der Welt ist Lebensraum für über 10.000 Tier- und Pflanzenarten – 250 davon kommen nur hier vor. Ihre Anpassungen an Überflutung und Trockenfallen, Hitze und Kälte, Salz- und Süßwasser, Wind und Wetter faszinieren stets aufs Neue. Hier lebt mit der Kegelrobbe das größte Raubtier



Salzwiesen verbinden Land und Meer. Sie sind ein einzigartiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und spielen darüber hinaus eine wichtige Rolle für den Küstenschutz und – als Kohlenstoff-Speicher – zur Klimaregulierung.
© Martin Stromann



Der Vogelzug im Wattenmeer ist ein faszinierendes Naturschauspiel. Jedes Jahr nutzen etwa 12 Millionen Zugvögel das Wattenmeer als Raststation. Zu den Zugzeiten im Frühjahr und Herbst lassen sich riesige Vogelschwärme über Wasser und Watt beobachten.
© Jan Weinbecker

Mitteleuropas, zugleich finden sich im Wattboden hunderttausende kleinste Krebse, Muscheln, Schnecken und Würmer. Diese hohe Biomasse macht das Wattenmeer für Millionen Zugvögel zur unverzichtbaren Zwischenstation auf ihren Flügen zwischen nördlichen Brutgebieten und Winterquartieren im Süden.

Aufgrund seines außergewöhnlichen und universellen Werts ist das grenzüberschreitende Wattenmeer als UNESCO-Weltnaturerbe ausgezeichnet.



Wandern auf dem Meeresboden, mit der Nase im Wind und den Füßen im Schlick – am besten mit zertifizierten Nationalpark-Führer*innen, die sich mit den dynamischen Gegebenheiten vor Ort bestens auskennen und ein Naturerlebnis der besonderen Art bieten.
© Melanka Helms

04421 9110
nationalpark-wattenmeer.de/nds
poststelle@nlpvw.niedersachsen.de

Nationalpark Wattenmeer
NIEDERSACHSEN


© Melanka Helms

Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer

Entdecken Sie die Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer – eine einzigartige Landschaft, in der sich Natur und Kultur auf besondere Weise miteinander verbinden.

Hier treffen ausgedehnte Wattflächen, Salzwiesen und Dünen auf Leuchttürme, Sielhäfen und Mühlen. Gleichzeitig ist die Biosphärenregion auch Heimat der hier lebenden und wirtschaftenden Menschen, die seit Generationen Landschaft und Kultur hinter dem Deich gestalten und prägen. In den zwölf Biosphären-Kommunen wird das Leben von morgen gestaltet – mit



Über Spiekeroog entfaltet sich ein beeindruckender Sternenhimmel. Als „Sterneninsel“ zählt die Nordseeinsel zu den dunkelsten Orten Deutschlands. Zwischen Dünen, Watt und Milchstraße zeigt sich, wie wertvoll natürliche Dunkelheit für Mensch und Natur ist.
© Stephan Sprinz



Die Nationalpark- und Biosphären-Partner*innen schaffen achtsame Erlebnisse in eindrucksvollen Landschaften Niedersachsens. Ihre vielfältigen Angebote verbindet ein gemeinsames Ziel: Natur, Kultur, Qualität und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen.
© Melanka Helms

Ideen und Projekten, die den besonderen Charakter der Küstenregion aufgreifen und neue Wege für ein Miteinander von Mensch, Wirtschaft und Natur aufzeigen. Daraus entstehen eine besondere Lebensqualität und nachhaltige Wertschöpfung für die Küstenregion. Hier werden modellhaft umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen entwickelt und erprobt – mit dem Ziel, den Lebensraum an der niedersächsischen Küste auch für kommende Generationen zu erhalten.



Die Biosphären-Menü-Tage zeigen im September die kulinarische Vielfalt der Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer. Unter dem Motto „regional, saisonal, nich‘ egal“ präsentieren Partner-Betriebe regionale Spezialitäten und hochwertige Erzeugnisse.
© Tabea Kappler

04421 9110
www.watten.land
poststelle@nlpvw.niedersachsen.de

Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer


© Christian Wiegand

Naturpark Weserbergland

Von Norden kommend ist der Naturpark Weserbergland eines der ersten Mittelgebirge Deutschlands. Seine Felsen und Naturwälder, seine Tier- und Pflanzenwelt machen ihn für Gäste wie Einwohner*innen so besonders.

Der Naturpark Weserbergland ist ein Paradies für Natur- und Kulturliebhaber. Hier, wo die Weserrenaissance zu Hause ist, führen 32 „Naturpark-Wanderwege“ zu Aussichtstürmen, auf Felsen und in liebliche Täler. Etwas ganz Besonderes sind unsere Naturwälder am Ith und am Hohenstein: riesige Buchenareale, die seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschaftet werden und sich zu Urwäldern entwickeln.



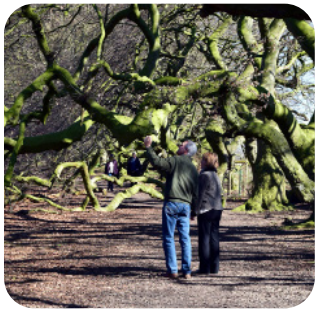
Der Uhu ist die größte Eulenart Europas und zählt zu den beeindruckendsten Bewohnern des Weserberglandes. In den Felsen und Steinbrüchen der Region findet er geeignete Brutplätze. Mit etwas Glück lässt sich der heimliche Jäger in der Dämmerung beobachten.
© VDN/Christel Kessler



Natur spielerisch entdecken, Zusammenhänge verstehen und Verantwortung übernehmen: Die Naturpark-Kitas vermitteln Kindern schon früh einen bewussten Umgang mit Umwelt und Ressourcen. Draußen in der Natur wird Lernen zu einem Erlebnis für alle Sinne.
© Christian Wiegand

Wie groß ist mein ökologischer Fußabdruck? Was kann ich tun, damit es in der Welt gerechter zugeht? Um solche Fragen geht es, wenn wir in Schulen und Kitas Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betreiben.

Unsere Gäste und Einwohner*innen sind fasziniert von den Saurierfährten bei Obernkirchen oder lassen sich im Kanu die Weser hinabtreiben. Sie entdecken die Süntelbuche (eine bizarr wachsende Mutation der Rotbuche) oder genießen den Weser-Radweg, Deutschlands Fernradweg Nr. 1.



Nirgends auf der Welt ist die Süntelbuche so verbreitet wie im Naturpark Weserbergland. Die märchenhaft wirkenden Bäume ziehen Naturfreunde und Fotobegeisterte gleichermaßen an.
© Christian Wiegand

05152 7889950
www.naturpark-weserbergland.de
info@naturpark-weserbergland.de

NATURPARK WESERBERGLAND


© m01n digitalagentur

Naturpark Wildeshauser Geest

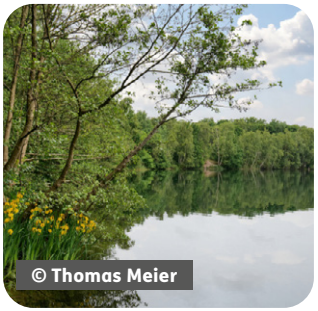
Traumhaft schön – wohin du auch Geest! Der Naturpark Wildeshauser Geest lädt ein, die Quadratmeile der Urgeschichte zu entdecken.

Die Landschaft des Naturparks Wildeshauser Geest ist das Ergebnis einer langen und wechselvollen Entwicklung, die von Eiszeiten, Wind, Wasser und dem Menschen geprägt wurde. Eindrucksvolle Großsteingräber aus der Jungsteinzeit zeugen von einer mehr als 5.000 Jahre alten Kulturlandschaft im Naturpark. Ergänzt wird dieses Erbe durch Funde aus der Bronze- und Eisenzeit, mittelalterliche Kirchen, eine Klosterruine sowie historische Mühlen. Museen und Informationszentren machen diese Spuren der Vergangenheit gemeinsam mit dem Naturpark anschaulich erlebbar.



Der Heidenopfertisch in der Naturpark-Gemeinde Visbek: Dank der imposanten Größe seines erhaltenen Decksteins zählt er zu den meistabgebildeten Großsteingräbern der Region. Uneingeschränkt gilt: Ihn sollte man besichtigt haben.
© m01n digitalagentur


© m01n digitalagentur


© Thomas Meier

Der Naturpark Wildeshauser Geest liegt als größter Naturpark in der Mitte Niedersachsens und beeindruckt durch seine außergewöhnliche Vielfalt. Artenreiche Mischwälder, blühende Heidelandschaften, sandige Dünen und stille Moore verbinden sich mit saftigen Wiesen und Weiden sowie den sich durch die Landschaft schlängelnden Flüssen zu einem lebendigen Mosaik. Die Hunte und ihr naturnaher Verlauf prägen die Landschaft als größter Fluss im Naturpark in besonderer Weise. Kleine, charmante Ortschaften verleihen der Region ihren unverwechselbaren Charakter. Als einer der Hotspots der Biodiversität bietet der Naturpark wertvolle Lebensräume für zahlreiche, teils bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig lädt er dazu ein, Natur und Geschichte aktiv zu entdecken – ob zu Fuß, mit dem Rad oder vom Wasser aus im Kanu. Hier verbinden sich Vergangenheit und Gegenwart zu einem einzigartigen Naturerlebnis, welches sich zu entdecken lohnt.

04431 705470
www.wildeshausergeest.org
info@wildeshausergeest.org

Naturpark Wildeshauser Geest

Die Partner-Netzwerke der Nationalen Naturlandschaften

Gemeinsam für starke Regionen

Seit 2006 engagieren sich zertifizierte Nationalpark-, Biosphären-, und Naturpark-Partner in Niedersachsen für eine zukunftsfähige Entwicklung in ihrer Region und sind zugleich Botschafter ihrer Nationalen Naturlandschaft. Ob Unterkunft, Gastronomie, Freizeitangebot, Mobilität, Landwirtschaft, Handwerk oder Bildungseinrichtung, ihre Devise: Natur, Kultur und regionale Qualitätsprodukte mit allen Sinnen und achtsam in den besonders wertvollen Landschaften Niedersachsens genießen.

Diese Partner stehen für Qualität, Regionalität, Verantwortung und für den Charakter ihrer Nationalen Naturlandschaft. Zusammen stärken sie regionale Vermarktungsstrukturen, erproben innovative, umwelt- und klimaschonende Verfahren und sensibilisieren Gäste und Einwohner*innen der Region. So entstehen authentische Angebote, die Natur, Kultur und regionale Produkte miteinander verbinden. Alle gemeinsam gestalten eine lebenswerte Zukunft.



© Christina L. Steinmann



© Thomas Meier

Von kleinen Entdeckern zu großen Naturschützern.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Lernen, erleben und Zukunft gestalten

Die Nationalen Naturlandschaften sind nicht nur Orte zum Entdecken, sondern auch zum Verstehen und Mitgestalten. Dabei leisten sie weit mehr als klassische Umweltbildung. Im Mittelpunkt steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie vermittelt nicht nur Wissen über Natur, sondern befähigt Menschen, verantwortungsbewusst zu handeln und ihre Zukunft aktiv mitzugestalten. In den Nationalen Naturlandschaften beginnt Lernen früh und hört nie auf. Kooperationen mit Kitas und Schulen bringen Natur direkt in den Bildungsalltag. Dies ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, ihre Heimat kennenzulernen. Ein besonderes Highlight ist das bundesweite Junior-Ranger-Programm. Kinder und Jugendliche erkunden gemeinsam mit Fachleuten die Natur, lernen Arten und Lebensräume kennen und setzen sich aktiv für ihren Schutz ein. So werden sie zu Botschafter*innen ihrer Region. Die Nationalen Naturlandschaften Niedersachsens sind nicht nur Orte der Erholung, sondern auch aktive Lern- und Gestaltungsräume für eine nachhaltige Zukunft.

Bewusstes Reisen in Niedersachsens Naturlandschaften



© UNESCO-Biosphärenreservat Drömling

Raus aus dem Alltag, rein in die Natur – und dabei bewusst handeln: Schon die Art zu reisen hat Einfluss auf Klima und Umwelt. Wer mit Bahn und Bus anreist oder Wege vor Ort zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, reduziert in vielen Fällen verkehrsbedingte Emissionen und entlastet empfindliche Naturräume. Viele Ziele in den Nationalen Naturlandschaften Niedersachsens sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Ergänzende Angebote wie Radverleih, Shuttlebusse oder Gästekarten ermöglichen flexible und teilweise kostenfreie Mobilität vor Ort.

Die Nationalparke Harz und Niedersächsisches Wattenmeer sind Partner von „Fahrtziel Natur“. Dort werden konkrete Angebote für autofreie Mobilität vor Ort gebündelt und weiterentwickelt: www.fahrtziel-natur.de Mit dem kostenlosen Heide-Shuttle in der Lüneburger Heide, dem Freizeitbus „samson“ mit Bourtanger Moor- und Hümmling-Linie sowie dem Fahrradbus rund um das Steinhuder Meer erreichen Sie viele Ausflugsziele bequem ohne eigenes Auto. Informieren Sie sich über die vielfältigen Mobilitätsangebote in Ihrer Urlaubs- oder Ausflugsregion.


© m01n digitalagentur


© m01n digitalagentur

Auch während Ihres Aufenthalts können Sie Einfluss nehmen: Informieren Sie sich vorab über regionale Angebote, wählen Sie Unterkünfte und Betriebe mit nachvollziehbaren Maßnahmen zum Schutz von Natur und Ressourcen und achten Sie auf Ihren eigenen Verbrauch. Oft sind es gerade die kleinen Entscheidungen – etwa Handtücher mehrfach zu nutzen oder regionale Produkte zu kaufen –, die in der Summe viel bewirken. Vielleicht entdecken Sie dabei Regionalmarken wie „ECHT“ im Naturpark Solling-Vogler, „die Wattenmeer-Produkte“ oder „Typisch Harz“.

Am Ende gilt: Bewusster zu reisen bedeutet nicht Verzicht, sondern intensiveres Erleben. Nehmen Sie sich mehr Zeit, entdecken Sie Neues abseits der bekannten Wege und erleben Sie die Natur intensiver.



2 Nationalparke, 3 UNESCO-Biosphärenreservate und 14 Naturparke gibt es in Niedersachsen. Gemeinsam machen sie mehr als ein Drittel der Landesfläche aus.

Herausgeber:
Koordinierungsstelle der Naturparke in Niedersachsen
Delmenhorster Straße 6, 27793 Wildeshausen
koordinierungsstelle@naturparke-niedersachsen.de

Foto: Naturpark Münden © Thomas Meier
Gestaltung: Blacklime GmbH
Stand: August 2026
Gefördert durch das Land Niedersachsen

Nationale Naturlandschaften

Wir sind Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL). Dieses Bündnis vereint die deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete und steht für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.
www.nationale-naturlandschaften.de